

atemzweige

GEDICHTE

JOSEF BENEDER
DOROTHEA FURCH
SIMON M. JONAS
OSWALD KÖBERL
KERSTIN I. MAYR
WALTER SIESS

NEUE TURMBUNDREIHE 6

Drucklegung mit Unterstützung
der Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung
des Kulturamtes der Stadt Innsbruck
und des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur

atemzweige

GEDICHTE

JOSEF BENEDER
DOROTHEA FURCH
SIMON M. JONAS
OSWALD KÖBERL
KERSTIN I. MAYR
WALTER SIESS

NEUE TURMBUNDREIHE 6

Alle Rechte vorbehalten
Copyright © by
Turmbund - Gesellschaft für Literatur und Kunst,
A-6020 Innsbruck,
Müllerstraße 3/1.
Innsbruck 2009
ISBN 978-3-85185-023-9

Druck: Swerakdruck, Innsbruck

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	7
ATEMZWEIGE	
JOSEF BENERER	
BIOGRAPHIE	10
GEDICHTE	11 - 25
AHNUNGSVOLL IM MOHN	
DOROTHEA FURCH	
BIOGRAPHIE	28
GEDICHTE	29 - 41
KLEINE TODESTRAUBEN	
SIMON M. JONAS	
BIOGRAPHIE	44
GEDICHTE	45 - 59

GEHORTETES SCHWEIGEN

OSWALD KÖBERL

BIOGRAPHIE	62
GEDICHTE	63 - 77

LÄCHELN IM HALBMOND

KERSTIN I. MAYR

BIOGRAPHIE	80
GEDICHTE	81 - 95

UNKEMMEN

GEDICHTE IN INNSBRUCKER MUNDART

WALTER SIESS

BIOGRAPHIE	98
GEDICHTE	99 - 113

TURMBUNDINFO	114-115
--------------	---------

Vorwort

Das Zauberwort der Romantik, das angeblich die Welt zum Singen bringen sollte, hat sich radikal geändert. Neue Worte sind gefordert: Worte, "harte, Eisenstücke, Steine" - schon Rilke erkannte dies deutlich - Worte, die geschmolzen werden durch das Feuer einer herben Innerlichkeit. Es geht nicht nur um die "Klage über die Untiefen der Zeit" - es geht um die beißende Anklage gesellschaftlicher Missstände und die schonungslose Durchleuchtung seelischer Zerrissenheit.

Dennoch gilt, dass Sprache unser eigentliches Sehorgan ist und dass es ein Erfassen und Erleben jenseits der Sprache gibt, das eine differenzierte poetische Sprache wiederum mit ungewohnten Bildern zu beleben vermag. Dies zeigt sich bei allen Literatur-schaffenden dieser Anthologie, wenn sie auch mit unterschiedlichen Ausdrucksmitteln arbeiten:

Josef Beneder ortet Sehnsucht im Fallwind, Dorothea Furch Ahnungslosigkeiten im Mohn, Simon M. Jonas spielt mit Ent-täuschung, Täuschung und Tausch und macht das Spiel sofort zum Ernst, Oswald Köberl beschwört gehortetes Schweigen und sieht in krasser Klarheit, wie Krieg aus Lederstiefeln bricht, Kerstin I. Mayr schaut kompromisslos hinter die Bühne der Welt und deutet Schweigen als Stille, die erschöpft abgrundtief steht, und Walter Siess deckt in teils drastischer, teils humoriger Innsbrucker Mundart auf, dass wir in Gefahr sind, am Ende Welt nicht mehr zu sehen und oft tiefste Nacht herrscht.

Die Beiträge dieser Anthologie haben zum Ziel, Welt in ihrer Veränderbarkeit zu spiegeln, Zusammenhänge klarer zu sehen und sprachlich in ihrer Vielschichtigkeit neu zu fassen.

Roland Jordan